

[1651] Juni 10.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 10. JUNI [1651]

BA ZG A 39.26.3 f 23<sup>V</sup>

"[1.] Burgerbuoch Zuo Verläsen wye der Tischmacher [Jakob?] S i d l e r be-  
gert an der gmeind[versammlung]. Jst sehr bedencklich.

es mochte zwei bruch Zogen werden: darus uns [dem Stadtrat] mehr Zuo  
nachtheil erolge

Vilicht sachen offenbar werden den gemeinden.

Jst von minen H. [Stabführer und Rat] selbs bedenklich funden worden  
ein solchen Nüwen bruch Zemachen, das burgerbuch Ze heuschen oder Vor-  
zeläsen.

Nota warus ist der Burgerhandel entsprungen A<sup>o</sup>. 1585<sup>1</sup> weder us dem er-  
offneten und wytussgespreiteten Articul Im burgerbuoch, der wyset umb  
die entsezung und sazung des Stattschrybers [- damals war dies Melchior  
M ü l l e r -] so der [Adam] B a c h m a n [- welch letzterer Müller  
aus seinem Amt vertrieb -] eroffnet undt gemeiner Burgerschaft nach si-  
nem willen expliciert hat: wyewoll derselbig Articul damals wyth anderst  
sollen usgelegt werden, als mit Namen nach quoter gwonheit und herkho-  
mens.

Das was vorhin das die Rät Einen Stattschryber erwellt hetend. und nit  
die gmeindt[versammlung].

[2.] Nota: Landtschr[eiber Adam S i g n e r] mit Anleitung St[atthalter Hans]  
B e n g g e n wurd von Aman [Georg S i d l e r] Jn Rath beruoft,  
undt bringt fur was die Zürcher über den gestrigen schluss der Lechen-  
müli [Obermühle in Baar]<sup>2</sup> halber für difficulteten Undt begären habendt,  
sam sölte man Jrem beliebten nach fyn aller uffsetzen und stellen: Namlich  
das worth Luth Urbars [des Klosters Kappel, das bis 1527 die Obermühle  
besass] stande Zuo wytth oben; die Zinssteigerung solte usspliben. Und  
solle man sezen, dass dis Lächen von ein Schaffner [=Amtmann] Von Cap-  
pel [- 1651 war dies Felix W i r z -], nach Luth und Inhalt des Urbars  
solle empfangen werden. Daruff ich mit yffer Zwahr myn erlüterung geben,  
und sowytth dass myn H. [Stabführer und Rat?] einhelig es lassen bim  
Sententz so gestern ussgefellt Pliben, und das Landtschryber strax  
schryben und siglen auch fortrichten solle. Aber da er derglichen that

alsobaldt Zeschriben gieng er Zum [Gasthof] Ochsen suff Zuo despect myner herren vilicht der [Stadt- und Amtsrat Peter] T r i n k h l e r by Jme.

- [3.] Der Cappelen guot von Berchtwyl Jst erkhendt worden das furthin von Konftig Martini [1651] dan der Zins Von allem hauptguot furgeschlagen worden, an gotsdienst das ist Mäss Zuo läsen, und Mässgwand oder derglychen Nothurfften solle gewendt werden.

Ussgenommen 100 gl. hauptguot sole Jn händen der Bärchtwylern verplyben. Darus das Cappelli Jn tach undt gmach zuo erhalten<sup>3</sup>

- [4.] Es solle der Stattschryber [Beat Konrad W i c k a r t] ein eigen Libell uffrichten wegen dieser stiftung und herkhomens der Kirchen [=Kappelle] Zu holtzhüsern damit auch der S i d l e r n güeter vermindert werden Nach meynung des alten Jakob S i d l e r s und synes Bruders.

- [5.] Landtschreiber hat von mier gehört das bedenken wegen der Lortzen Visschenzen daran die H. [Ammann und Rat?] von Baar ein Ansprach heben möchten: solle man hiemit verhoren das der Urbar nit Jn crefften erkhendt worden.

Die Execution ist aber underlassen worden gügen den Jngesessnen.

- [6.] Nota erlaubtnus Nemmen von H. Amman umb verbott des grosswybels [Christoph B r a n d e n b e r g] Matten. Hans W e r d e r s gsyn.

- [7.] Zehenden verlehnet gen Cappel: Jndenk 6 garben.<sup>4</sup>

- [8.] H ä g e l i, Jung L a s t und Jung W e b e r gahnd gen anglen Sonntag ein tag Jn Räbrüti [Gem. Zug].

- [9.] Jn einem Vorgehenden Rath da ein Soldat Namens B i r c h e r usm Lucerner Pieth an haupt. [und Stadt- und Amtsrat] Carle [B r a n d e n b e r g] vorm Rechten ein Ansprach gefuehrt die Zwahr den [alt] L[andvogt im Rheintal?, und derzeitigen Stadt- und Amtsrat N i k l a u s II.] J t t e n umb etwas auch beruert hate (und grad eeh Carle und Jtten selbs fur Statt und Amt[rat] geappelliert) Jst der H. Carle selbs sitzend Verplyben und geholffen daruber Urtheilen 3 Monat Platz machen.

- [10.] Dem Aman [Georg Sidler] und Statthaltern [Hans Bengg] die buossen ubergeben: ist nit rathsam erfarenheit bringt das gunst oder Ungunst regiert:

- [11.] Muller [Wolfgang?] Posshart [=B o s s a r d] und Töni H a a s e n fahler uber F r i d l i mit worth sind gestrafft Jeder umb 10 lb. die man aber wegen der Armuot mit dem thurn [=Gefängnis] hate abbüssen können:

[12.] *Desglychen der Christen Stokhli [=S t o c k l i n] der Wechter, umb  
10 lb.: da er doch mit Khundschaften syn Unschuld erwysen wil."*

1) s. SSRQ Zug I 384 Nr. 609  
3) s. AH 68/76C Pt. 7

2) s. AH 68/74B Pt. 12  
4) s. AH 68/74B Pt. 11

AH 68, 303-304<sup>r</sup>

## 74 D

1651 August 25.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER  
DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES] VOM 25. AUGUST 1651

StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokoll 1644-1652, 481-482

"Da ich myn Reysscosten [nach Bern]<sup>1</sup> gefordert und 12 gl. für schilt und Fenster [für den Weingartenhof in Zug?] hat Schwager [alt] Amman [und derzeitiger Stadt- und Amtratsrat Wilhelm] H e i n r i c h eben den ersten Ratschlag wider mich gethan und vermeint Jch solte 20 gl. an mier selbs haben - aber der mehrtheil war wizig und hiessen myn Rechnung guot."

1) Erschlossen aus dem Stadt- und Amtratsprotokoll. Beat II. Zurlauben nahm in Zusammenhang mit der Beilegung des Uttwiler- und Lustdorferhandels an der Gesandtschaft der VI kath. Orte (V plus kath. GL) u.a. nach Bern vom 6. August 1651 teil, s. EA VI 1, 65 (Nr. 48).

AH 68, 304<sup>r</sup>

## 74 E

1651 September 1.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER  
DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES] VOM 1. SEPTEMBER  
1651

StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokoll 1644-1652, 483-485

"Instruction<sup>1</sup> gen Baden [auf die Tagsatzung der XIII Orte, die am 3. September begann und an der Beat II. Zurlauben einer der Vertreter Zugs war]<sup>2</sup>  
gmacht[:]

[1.] Thurgewischen gescheffts [- Uttwiler- und Lustdorferhandel -]<sup>3</sup> halber  
Luth abscheidts [der Tagsatzung der V im Thurgau reg. kath. Orte vom